

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

260 (5.11.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057489](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057489)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neustädtdigens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 260.

Dienstag, den 5. November 1895.

21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Nov. Der Kaiser hörte heute Vormittag die Vorträge des Chefs des Generalstabes, General-Adjutanten, Generals der Kavallerie von Schlieffen, und des Chefs des Militärkabinetts, General-Adjutanten, Generals der Infanterie v. Sahnke.

Der König von Portugal, der im Neuen Palais die ebenerdig gelegenen Kothens Kammern bezogen hat, begab sich heute Vormittag um 10 Uhr zu Wagen vom Neuen Palais nach Potsdam, legte am Mausoleum der Friedenskirche am Sarge des Kaisers Friedrich einen prachtvollen, mit Rosen und anderen Blumen durchwundenen Lorbeerkranz nieder und stiftete sodann in Klein-Glienicke und Potsdam den dort wohnenden Prinzen und Prinzessinnen Besuche ab. Das Frühstück nahm der König bei den erbpäpstlich Hohenzollernschen Herrschaften ein und fuhr gegen 2 1/2 Uhr Nachmittags nach Berlin, um auch den hier wohnenden Fürstlichkeiten Besuch zu machen. Um 5 Uhr Nachmittags fuhr der König nach dem neuen Palais zurück, wo Abends 7 Uhr zu Ehren des Königs im Marmorssaal ein Gala-Mahl zu etwa 160 Gedecken stattfand. Später war im neuen Palais eine Theateraufführung des Personals des königlichen Schauspielhauses. Zur Darstellung gelangten die Lustspiele „Militärromm“ und „Mißverständnisse“. Geladen waren sammtliche zur Zeit in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen, Prinzessinnen und der Reichskanzler.

Die Regierung beabsichtigt, dem auf den 3. Dezember einberufenen Reichstag beim Zusammentreten außer dem Etat die Vorlagen, betreffend die Borsenreform und den unlauteren Wettbewerb, die Gewerbenovelle und das Depotgesetz zugehen zu lassen.

Potsdam, 2. Nov. Das Galadiner zu Ehren des Königs von Portugal fand heute Abend 7 Uhr im Marmorssaal des Neuen Palais statt. Der König saß zwischen dem Kaiserpaare, gegenüber der Reichskanzler. Der Kaiser brachte folgenden Trinkspruch aus: „Indem ich unsern durchlauchtigsten Gast herzlich willkommen heiße, erhebe ich das Glas und trinke auf das Wohl des Königs von Portugal.“ Die Musik spielte die portugiesische Nationalhymne. Etwas später brachte der König von Portugal in französischer Sprache ein Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus und dankte für den schönen Empfang und das ihm dargebrachte Wohlwollen. Die Musik spielte darauf die preussische Nationalhymne. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Leibhufaren-Regiments, der König von Portugal portugiesische Admiralsuniform.

### Ausland.

Petersburg, 1. Nov. An dem heutigen Jahrestage des Todes des Kaisers Alexander III. fand in der Peter Pauls-Kathedrale ein Trauergottesdienst statt, welchem der Kaiser, die Kaiserin-Witwe und andere Mitglieder des kaiserlichen Hauses beimohnten.

Paris, 2. Nov. Der König von Griechenland ist gestern Abend 7 Uhr nach Wien abgereist.

Paris, 2. Nov. Das Zuchtpolizeigericht verhandelte unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen das wegen Spionage angeklagte Ehepaar Schwarz. Schwarz wurde zu fünf Jahren Gefängnis und 5000 Fres. Geldstrafe, Frau Schwarz zu drei Jahren Gefängnis und 1000 Fres. Geldstrafe verurtheilt, beide unter Verbot des Aufenthaltes im Lande, sowie Verlust der bürgerlichen und Familienrechte auf zehn Jahre.

London, 2. Nov. Lord Wolseley erließ gestern Abend einen besonderen Armeebefehl, worin er erklärte, er übernehme

im Gehorsam gegen den Befehl der Königin das Kommando der Landstreitkräfte der Krone als Nachfolger des Herzogs von Cambridge. Er werde versuchen, die großen Traditionen der englischen Armee aufrecht zu erhalten. Er rechne vertrauensvoll auf die lokale Unterstützung aller Mitglieder des Heeres bei dem Wunsche, die militärische Kraft des Heeres zu heben.

London, 2. Nov. Der Herzog von Coburg kam gestern Nachmittag hier an und stiftete dem Prinzen von Wales einen Besuch ab.

London, 2. Nov. Die amtliche „London Gazette“ meldet, daß der frühere Oberbefehlshaber des Heeres, der Herzog von Cambridge, gestern zum obersten persönlichen Adjutanten der Königin und zum Chef-Chrenoberst der Armee ernannt wurde.

Konstantinopel, 2. Nov. Auf die Beschwerde deutscher Staatsbürger über Freiheitsentziehung durch türkische Behörden im Vilajet Konia entsandte die deutsche Botschaft den Dragoman behufs Untersuchung des Vorfalles. Derselbe scheint auf ein Mißverständnis zurückzuführen zu sein. Die Porte zeigt sich sehr entgegenkommend.

Konstantinopel, 3. Nov. Ein dem auswärtigen Amte zugegangenes gemeinschaftliches Telegramm des Militärkommandanten und des Kommandanten von Beirut meldet: Die hiesigen Muselmanen wurden von den Armeniern angegriffen, wobei es auf beiden Seiten Tode und Verwundete gab. Die Localbehörde stellte die Ordnung wieder her und beruhigte die unter den Muselmanen herrschende Aufregung. — Am 24. Oktober tödteten in Marasch 15 Armenier einen jungen Muselman; 26 Armenier stifteten einen Aufruhr im Bagar an; es gelang dem Gouverneur, die aufrührerische Menge durch Zureden zu beruhigen. Am selben Abend griffen die Armenier von Neuem die Muselmanen und die Gendarmerie an, doch wurde die Ordnung wieder hergestellt. Der zum Zwecke der Untersuchung an Ort und Stelle entsandte Gendarmerie-Commandant von Marasch wurde von 2000 Meutern angegriffen; der Gendarmerie-Commandant und vier Gendarmen wurden getödtet bezw. verwundet. Agitatoren aus Beirut griffen die muslimanische Drischsch Camaralch an, plünderten dieselbe und verwundeten einige Einwohner. Die Armenier aus Marasch und Zeitun sind in verschiedene Gegenden eingezogen; in Marasch wird zu einer neuen Erhebung aufgewiegelt. — Nach Berichten aus dem Vilajet Bitlis beträgt die Zahl der Tödteten und Verwundeten auf Seite der Muselmanen 173, auf Seite der Armenier 179. — Aus Gummushane wird eine Erregung unter den Armeniern gemeldet; der Generalgouverneur von Trabesun traf Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung. In Karput riefen die Aufrührer eine Bewegung hervor, weshalb die Geschäfte eilig geschlossen wurden. Dem Generalgouverneur gelang es, die Gemüther ohne Blutvergießen zu beruhigen und die Wiedereröffnung der Geschäfte zu veranlassen. — Nach dem jüngsten Telegramm des interimistischen Valt von Bitlis verbreiteten armenische Agitatoren Maringerrüchte, um die Muselmanen zum Angriff gegen das armenische Quartier aufzureizen. Es sind Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen.

Washington, 2. Nov. Der japanische Gesandte überreichte dem Präsidenten Cleveland ein Handschreiben des Kaisers von Japan, worin der Kaiser den Vereinigten Staaten von Amerika seinen Dank ausdrückt für die guten Dienste beim Zustandekommen des Friedens zwischen Japan und China.

Havana, 1. Nov. Die Aufständischen griffen den kleinen Dampfer „Soledad“ an und beraubten alle Passagiere. Die Aufständischen fahren fort, zahlreiche Zuckerplantagen in Brand zu stecken.

### Marine.

Wilhelmshaven, 4. Nov. Korv.-Kapt. Graf von Mollte (Friedrich) hat einen kurzen Urlaub nach Ringsted angetreten. — Korv.-Kapt. Fischer ist mit Urlaub hier eingetroffen. — Feuerw.-Prem.-Lt. Weber ist zum Stabe der Inspektion der Marine-Artillerie kommandirt. — Ppt.-Lt. Courant hat nach Beendigung des Batterie-Offizier-Kurses die Führung der 2. Komp. II. West-Div. übernommen. — Kapt.-Lt. Witzmann und U.-Lt. z. S. Goese sind von Hamburg hier eingetroffen. — Kapt.-Lt. Courant hat einen 14tägigen Urlaub nach Berlin angetreten.

Riel, 2. Nov. S. R. R. Prinz Heinrich reist morgen, Sonntag, begleitet von dem persönlichen Adjutanten Rittmeister von Breugel nach Detmold ab, um an den dort stattfindenden Jagden Theil zu nehmen. J. R. H. die Frau Prinzessin Heinrich wird mit dem Prinzen Waldemar zum Besuche in Detmold ebenfalls erwartet und voraussichtlich am Dienstag ihrem Gemahl dorthin nachfolgen.

Berlin, 2. Nov. Dem kaiserlich russischen Kontreadmiral à la suite Sr. Majestät des Kaisers von Rußland Lomen ist der Kronorden erster Klasse, dem kaiserlich und königlich österreichisch-ungarischen Hauptmann Roth vom Generalstabscorps der Kronorden dritter Klasse, sowie dem kaiserlich russischen Gardelieutenant der Marine A. Schmutzoff der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Berlin, 3. Nov. Dem Viceadmiral z. D. v. Reiche zu Naumburg a. S. ist der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Krone, dem Marines-Oberbaurath und Schiffbaudirector, Geheimen Baurath Zehring zu Danzig, der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Berlin, 4. Nov. Der Bauführer v. Buchholz ist zum Marinebauführer des Maschinenaufschades ernannt worden.

London, 3. Nov. „Daily News“ melden, eine große Schiffbaufirma habe von Japan den Auftrag von drei Kriegsschiffen erhalten.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Nov. Das I. Stammschiff der Reserve-division S. M. S. „Beowulf“ hat die Flagge des Herrn Stationschefs wieder geholt.

Wilhelmshaven, 4. Nov. Der zu Probefahrten in Dienst gestellte Kreuzer „Geier“, Kommandant Kapt.-Lt. Bruch, verholte heute Morgen 8 Uhr in die Schleusenammer und ging gleich darauf zum Anstiegen der Geschütze nach Schilling Rhede. Einzelne Probefahrten sollen hier noch erledigt werden, dann geht der „Geier“ zur Beendigung derselben nach Riel, nachdem das Schiff hier Seelarbefichtigung gehabt hat.

Wilhelmshaven, 4. Nov. Am Sonnabend Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr fiel ein Obermaat von der Kohlenbrücke ins Wasser. Durch rasche Hilfe von Seiten der Besatzung des Westdampfers „Boreas“ wurde der Verunglückte gerettet.

Wilhelmshaven, 3. Nov. In der dem Etat für 1894/95 beigegebenen Denkschrift über die Organisation von Küstenbezirksämtern war die Absicht ausgesprochen, behufs Einrichtung eines geregelten Küstensignalwesens und eines organisierten Küstenwachdienstes die deutsche Ostsee- und Nordsee-Küste in je drei Bezirke zu theilen und in jedem dieser Bezirke ein Küstenbezirksamt mit einem Seeoffizier als Küstenbezirksinspektor einzurichten. Bei der Ausführung des Planes hatte man sich jedoch zunächst, um Kosten zu sparen, für die Nordsee auf die Errichtung zweier Ämter beschränkt. Nachdem jetzt die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Kanals für die Nordsee-Küste den Kreis der von den Küstenbezirksämtern übernommenen Aufgaben erweitert hat, ist die Bildung des dritten Bezirksamtes zur Nothwendigkeit geworden.

### Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von W. Riedel-Ahrens.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Nein, nein, mein Wort darauf; bei Lebzeiten unseres Vaters, der während der letzten Jahrzehnte in Berlin wohnte, wo auch mein Bruder und ich erzogen wurden, habe ich wohl einige Male den Namen Erichsen nennen hören, doch immer nur in zufälliger Verbindung mit dem hier im hohen Norden gelegenen Familienbesitzthum der Rabensburger — das ist alles.“  
Der Orkan hatte gerade, wie erschöpft von unausgesetztem Wüthen, eine kurze Pause gemacht; an dem von wilderklüfftem Gewölk bedeckten Himmel wurde eine gelblich-blaue Lichtung sichtbar, die sich erweiterte und der sichtlich erscheinenden Mondscheibe gestattete, vorübergehend die rabenschwarze Nacht zu theilen; mit geisterhaftem, ungewissen Schimmer glitt der sähle Schein durch die kahlen Felsen und über das wildtobende Meer, das sich hinter dem Hause erstreckte. In regelmäßigen Zwischenpausen drang das donnernde Branden der gewaltigen gischtprühenden Wogen gegen die niedrige Felsenböschung herüber.

Rahel antwortete nicht sogleich, sie war fest überzeugt, daß Baron von Rabens die Wahrheit gesprochen, und fühlte mehr und mehr das Mißtrauen schwinden, welches die Abneigung des Vaters gegen die freiherrliche Familie mit der Zeit auch in ihr wachgerufen hatte.

„Und Sie selbst haben ebenfalls niemals in irgend welcher Beziehung zu meinem Vater gestanden?“

„Niemals!“ erwiderte er bestimmt. „Glauben Sie mir doch, Fräulein Erichsen! Sie können sich nicht vorstellen, wie peinlich und überraschend die Sache für mich ist.“

„Ich glaube Ihnen, Herr Baron.“  
„Wenigstens eine Errungenschaft.“ äußerte er, liebenswürdig lächelnd. „Also darf ich nun wohl auch den Grund jener unbedingten Abneigung erfahren?“

„Ich kenne ihn nicht, sondern weiß nur, daß meinem Vater vor langen Jahren durch einen Rabens auf Rabensburg ein namenloses Leid zugefügt worden, das erdrückend auf seinem ganzen Leben ruhte.“

In der Ferne tauchten jetzt, zwei feurigen Augen gleich, die beiden rothen Laternen des Wagens aus der pechschwarzen Finsterniß hervor; Baron Albrecht ging unwillkürlich etwas langsamer; die Unterhaltung auf dieser sonderbaren Wanderung durch die vom brausenden Orkan erfüllte Haide fesselte ihn eigenenthümlich.

„Unerklärlieh, unerklärlieh! Das muß durchaus zur Zeit meines Vaters geschehen sein, der in seiner Jugend oft und lange auf der alten Rabensburg gelebt hat; denn auch von meinem Bruder Eugen, der ein Jahr jünger als ich und Offizier in Berlin ist, kann jenes Leid nicht ausgegangen sein, da er als Knabe zum letzten Mal in dem sagenreichen Schloß da oben weilte.“

Sie hatten nun den Platz erreicht, wo der Wagen hielt; mit der Hilfe des Dieners war es dem Kutscher, der um die Schultern einen riesigen schwarzen Pelztragen trug, gelungen, das Pferd aufzurichten — die Räder saßen jedoch noch hoffnungslos in dem erweichten Boden, und erst den derben Fäusteln des in solchen Dingen bewanderten alten Strens gelang es, sie nach wiederholten und vereinigten Kräfteanstrengungen wieder ins Geleise zu bringen.

An dem geöffneten Fenster des matt erleuchteten Innern des Wagens war sogleich bei Ankunft des Barons und seiner

Begleiterin, ein Kopf in eleganter, hellgrauer Kapuze sichtbar geworden, der sich ein wenig herausneigte.

„Aber ich bitte Dich, Albrecht — wie rücksichtslos, so entsetzlich lange fort zu bleiben! Du scheinst ganz vergessen zu haben, daß ich Dich hier an diesem gottvergeßenen Plage ungeduldig erwarte,“ rief eine heisere Frauenstimme verdrießlich.

„Ich habe mich nicht unnütz aufgehalten, Julie,“ erwiderte Baron von Rabens gelassen, „die Entfernung des Vichscheins aus dem Hause täuschte sehr — denn es war eine ziemlich weite Strecke.“

Es wurden noch ein paar ungnädige, nicht sehr gewählte Worte hörbar, und als dann der Wagen endlich ausgerichtet stand, trat der Baron mit Rahel an ihn heran und öffnete den Schlag.

„Hier ist Fräulein Rahel Erichsen, die so gültig ist, sich erkundigen zu wollen, ob Du irgend etwas bedarfst,“ äußerte er, zurücktretend, um den Vichschein aus dem mit hellblauem Sammet ausgepolsterten Innern auf das Mädchen fallen zu lassen.

Mit rascher Bewegung streckte die junge Frau ihre fein behandschuhete Rechte der Vorgesetzten entgegen; Rahel spürte den ihr fremden, berausenden Duft von Violette de Remo und sah in ein gelblich blaues mageres Gesichtchen mit unruhigrollen, schwarzen, feberhaft glänzenden Augen, spit und eingefallen, das in dessen einst gewiß sehr schön gewesen sein mochte.

„Aber das ist ja reizend von Ihnen, mein liebes Fräulein,“ äußerte die Baronin ungemein lebhaft, während sie die blutleeren Rippen von zwei Reihen Zähnen zurückzog, die viel zu bläulich tadellos waren, um ihre eigenen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)







**Zu miethen gesucht**  
auf baldmöglichst ein geräumiges  
möblirtes Zimmer mit Kammer  
mit oder ohne Pension, im Orte Heppens.  
Heppens, 4. Nov. 1895.

**H. Reiners.**

**Zwei junge Leute**  
können auf sofort Logis erhalten.  
Marktstr. 26a, 1. Etage r.

**Neue und gebrauchte  
Nähmaschinen**  
sind billig zu verkaufen.  
**E. Möbius,** Bismarckstr. 22a.

**Ein kleiner weißer Hund**  
abhanden gekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben  
Börnsenstraße 25,  
unt. links.

**Bauplatz,**  
außer für andere Gewerbe, für einen  
Bäder sehr günstig gelegen, Umstände  
halber sehr billig zu verkaufen.  
Gefl. Anfragen bef. die Exp. d. Bl.  
unter A. 88 bis zum 8. Novbr.

**Gesucht**  
auf sofort ein Stundenmädchen.  
Bismarckstraße 17.

**Gesucht**  
zu sofort 1500 Mark gegen sichere  
Hypothek.  
Offerten unter M. an die Exped.  
d. Blattes erbeten.

**Gesucht**  
auf sofort 2 tüchtige Mädchen,  
welche auch in der Wirtschaft aus-  
helfen können.  
Altestr. 24.

**Erfahrenes jung. Mädchen** sucht  
Stelle als

**Stütze der Hausfrau**  
p. 1. Dezember.  
Offert. unt. 1000 an d. Exp. d. Bl.

**Knecht**  
auf sofort gesucht.  
**Harm Krüger,** Krummestr. 2.

**Suche**  
mehrere Mädchen für Privat und  
Wirtschaft, sowie ein Mädchen zur  
Stütze der Hausfrau.  
**Frau Massmann,**  
Kasernenstraße 1.

**Gesucht**  
junge Mädchen, welche sich noch im  
Schneiden vervollkommen wollen.  
**E. Meine,** Kaiserstr. 66a, 1. Etage.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen für die Vor-  
mittagsstunden. Näheres in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Gesucht**  
auf sofort oder später ein ordentliches  
sauberes Mädchen, welches in allen  
häuslichen Arbeiten und im Kochen er-  
fahren ist.  
**Frau Ob.-Ingenieur Melssner,**  
Wilhelmstraße 4.

**Verlegte mein Geschäft**

von der Bismarckstraße am Park nach meinem  
neuerbauten Hause  
am neuen Marktplatz an der Bismarckstraße.  
**Carl Bamberger,**  
Spezial-Geschäft in Farben und Maler-Utensilien,  
Tapeten und Borden.

**Karl Lange's**  
**Musik-Konservatorium**  
befindet sich von heute ab  
**Roonstrasse 93, I.,**  
Eingang Friedrichstrasse.

**Gutes Logis**  
für einen anständ. jungen Mann.  
Kaiserstr. 56, Hinterhaus.

**Gesucht**  
ein ordentliches Mädchen für den  
Vormittag per sofort.  
**Frau Gentel,** Wallstr. 4.

**Gesucht**  
sodort zwei tüchtige Malergehilfen.  
**D. Sparing,** Maler,  
Victoriastr. 3a.

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiges Mädchen,  
welches in allen häuslichen Arbeiten  
erfahren ist. Hoher Lohn.  
Kiekerstr. 5.

**Gesucht**  
mehrere Mädchen für Privat und  
Wirtschaft.  
**Frau Priet,** Grenzstr. 51.

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiger Laufjunge.  
**Wilh. Schlüter.**

**Gesucht**  
zum 15. Dezbr. oder später ein älteres  
zuverlässiges Mädchen, welches gut  
kochen kann und sauber in der Haus-  
arbeit ist. Mit guten Zeugnissen ver-  
sehene mögen sich melden Abends nach  
7 Uhr.  
**Frau Lieutenant Kraft,**  
Peterstraße 82, II.

**Gesucht**  
ein zuverlässiges reinliches Dienst-  
mädchen, das mit der Wäsche Be-  
scheid weiß, zum 1. Dezember.  
**Frau Ober-Zahlmeister Schmidt,**  
Kaiserstraße 59, part.

**Gesucht**  
ein sauberes Mädchen von 14-16  
Jahren für die Vormittagsstunden vor.  
**Frau Zabel,** Margarethenstr. 3, I. r.

**Gesucht**  
ein Mädchen für den Vormittag bei  
**S. Janssen,** Schneiderstr.,  
neue Wilhelmshavenerstraße 68.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen für die  
Tagesstunden.  
Bismarckstr. 18a, parterre.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen oder Frau  
für einige Stunden des Vormittags.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein geübter Schreiber.  
**Loowan,** Rechtsanwält u. Notar.

**Gesucht**  
ein junges Mädchen, das Lust hat,  
die Binderei zu erlernen und sich im  
Laden auszubilden.  
**H. Saad,** Bismarckstr. 22, a. P.

Wohne seit dem 1. Novbr.  
**Nordstr. 10.**  
**Heilemann.**

**Martinsgänse,**

hochfein delicat, zum 10. November.

**Ludwig Janssen.**

**Ideal-Schulstiefel**



ist das Ideal einer Fußbekleidung für  
Knaben und Mädchen. Naturgemäß  
nach dem Fuße gearbeitete Leistenform.

Alleinverkauf:  
**Frerichs & Janssen,**  
Roonstraße 108.

Bei Halsleiden haben  
**FAY'S**  
ächte  
**Sodener Mineral-Pastillen**  
gewonnen aus den Heilsalzen der welt-  
berühmten Brunnen Nr. 3 und 18 des Bades  
Soden a. T.  
die denkbar beste Heilkraft.  
Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen  
— man beachte die amtliche Be-  
schelungung des Bürgermeister-  
amtes Soden a. T. —  
erhält. in allen Apothe-  
ken, Droguerien,  
Mineralwasserh.  
à 85 Pf.  
p. Sch.

Bei Brustleiden  
Bei Lungenleiden  
Bei Verschleimung  
Bei Husten  
Bei Brechreiz  
Bei Keuchhusten

**Geschäfts-Übernahme**

Einem hochverehrten Publikum von Wilhelmshaven und Um-  
gegend die ergebene Anzeige, daß ich das seit 4 Jahren von  
mir geführte, dem verstorbenen Töpfermeister **F. Lüthcke** ge-  
hörige

**Ofen-Geschäft**

Kaiserstraße 2 künstlich erworben habe.  
Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens  
danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.  
Ich werde bestrebt sein, durch gute und reelle Bedienung das  
mich beehrende Publikum zufrieden zu stellen.

Zu gleicher Zeit bringe mein gut assortirtes Lager von  
Kachelöfen und Maschinen, sowie Rosten und Rojren in  
empfehlende Erinnerung. Alle in mein Fach schlagenden Re-  
paraturen, sowie Reinigen von Oefen und Herden werden  
prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll  
**G. Betke, Lüthcke's Nachfolger,**  
Töpfermeister.

**Geschäfts-Gründung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete Roonstraße 105 eine  
**Conditorei und Weinhandlung**

und bitte um geneigtes Wohlwollen.  
Bestellungen auf Torten, Eis, Kuchen, Klaven etc. etc.  
werden prompt ausgeführt und bemerke, daß zu den Backwaaren nur  
reine Naturbutter und bestes Material verwandt wird.  
Jeden Tag frisches Kaffee-, Thee- u. Dessert-Gebäck,  
sowie jeden Morgen Pasteten u. Bouillon.

Hochachtungsvoll  
**Johann Tiarks.**

Den hochgeschätzten Damen von Wilhelmshaven und  
Umgegend empfiehlt sich Unterzeichnete zum Unterricht in der  
wissenschaftl. Zuschneidekunst nebenstehender Firma. Die  
Methode arbeitet einfach klar und genau ohne Freihandzeichnen  
und lehrt jeden gewünschten Modellschnitt tadellos sitzend.  
Auch wird vorzüglicher praktischer Unterricht erteilt mit und  
ohne eigene Arbeit. Aufnahme von Schülerinnen täglich.  
Schnellkurse 4-6 Wochen.

Ebenfalls fertige elegante wie einfache Costüme tadellos sitzend für  
Damen und Kinder zu soliden Preisen an.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtung  
**Lucie Bock,**  
Modistin und Lehrerin der wissenschaftl. Zuschneidekunst,  
Roonstr. 88, II. Stg.

**Prima  
Natur-Tafelbutter**

in Gebinden von 50 und 25 Pfd.,  
per Pfd. 90 Pf. ab hier geg. Nachn.,  
9 Pfd.-Postcolli zu 9 M. frei g. N.

**J. M. Willms,**  
Weener (Ostfriesland).

**Prima Hannover'sches  
Weizenbier,**

ausschließlich das echte aus der  
altbekanntesten Brauerei von **Oscar  
Kornemann,** Hannover, erhalte  
fortlaufend frische Sendungen  
und empfehle als ein feines, sehr  
extractreiches und starkes  
**Gesundheitsbier,** namentlich für  
**Schwache, Reconvallescenten**  
und **Wöchnerinnen** bestens.

**G. A. Pilling.**

NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen,  
oft stark mit Saccharin verfälschten  
Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

**Dankagung.**

Mein Sohn litt noch immer an  
Bettnässen, obwohl ich schon viele Aerzte  
zu Rathe gezogen hatte und ich wandte  
mich daher endlich an den homöo-  
pathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope  
in Köln am Rhein, Sachringring 66,  
da dessen Mittel so sehr gerühmt  
wurden. Der Erfolg war ausgezeichnet,  
denn nach wenigen Wochen war mein  
Sohn geheilt. Jetzt ist beinahe ein  
Jahr vergangen, das Uebel hat sich  
nicht wieder gezeigt und ich spreche  
daher meinen herzlichsten Dank öffent-  
lich aus und empfehle Herrn Dr. Hope  
allen ähnlich Leidenden.  
(gez.) **Fresenz Fürstberger,**  
Untergrafensee bei Pfarrkirchen.

**Waarenhaus  
B. H. Bührmann**

**Gardinen,**  
weiß und crème,  
Meter  
von 12 Pfg. an  
bis zu den besten  
Qualitäten in euromer  
Auswahl.

Ersteinst nur diesmal.  
Von einer Bieserung  
zurückgelebene  
2000 Stück sogenannte  
**Armee-  
Pferde-Decken**  
werden wegen verwehrt, (nicht ganz  
sauber) ausgeführter Verdure zum spott-  
billigen Preise von Mt. 4.25 per Stück  
direkt an Landwirthe ausverkauft.  
Diese decken — unverwim-  
lichen — Decken sind warm wie  
ein Fell, ca. 150x180 cm groß, (also  
beinahe das ganze Pferd bedeckend), dunkel-  
braun mit benetzten Rändern und  
8 breiten Streifen (Verdure) versehen.  
Mt. 1.50 per  
engl. Sport-  
Pferde-Decken,  
goldgelb und erbsgrün, Größe ca.  
160x205 — bedeckt mit verarbeiteten 4  
breiten Streifen versehen, offener wegen  
ganz geringem (nur vom Frachtmann  
merkbar) Wechsellager à Mt. 6.25 per  
Stück, laut Mt. 15.—  
Zünftig gefaltene Bettdecken,  
welche nur gegen Vorbestellung oder  
Nachnahme des Betrages ausgeführt  
werden, an den General-Vertreter der  
Vereinigten Wohnwaaren-Fabrik  
**G. Schubert,** Berlin W., Leipziger-  
straße 115.  
NB. Für nicht Aufgebendes  
verpflichtet ich mich, den erhaltenen  
Betrag zurückzugeben.

**Erkennungszeichen: „Grüssen“.**

Leider am Donnerstag nicht erkannt.  
(Vermuthe die 2 Damen, welche mir  
begegneten). Bitte ?? 222 allein zu  
erscheinen. Bitte dringend, unter be-  
kannter Chiffre an die Exped. d. Bl.  
Nachricht zu geben, wann ich Sie treffen  
kann.

**N. N.**

**Liebig's Backpulver**  
ist das beste, Packet à 10 Pf. bei  
**Rich. Lehmann.**

Unter bürgerlicher  
**Mittagstisch**  
zu haben.  
Wo? sagt die Expedition d. Bl.



**HULDA THIEME.**  
Wissenschaftliche  
Zuschneidekunst  
Lehrerin in der  
Zuschneidekunst  
Henry Sherman  
Schnellkurse  
Berlin W., Leipzigerstr. 46, II.



**Kleinfleisch,**  
Rippen u. Rücken  
empfehlen  
**Joh. Freese.**

Eine Frau empfiehlt sich zum  
**Waschen u. Reinmachen.**  
Mittelpferstr. 15.

**Gummischuhe**  
sowie  
**Filzschuhe**  
und  
**Pantoffeln**  
empfehlen billigt  
**Freerichs & Janssen**  
Roonstraße 108.

**D. Picker,**  
Bismarckstrasse 59.

**Sprechstunden:** von 8-10 Uhr Morg.  
" 3-8 " Nachm.  
Kurirt nach 20jähriger Praxis alle Krank-  
heiten, wie Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-,  
Hals-, Haut-, Brust- Herzerleiden u. s. w.  
mit dem besten Erfolg.

**Zahnschmerzen** werden ohne Ziehen be-  
seitigt.

**Spezial:**  
Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts-  
und Frauenleiden.

**Gardinen,**  
Nr. 22, 25, 30, 33,

**Gardinen,**  
Nr. 40, 48, 50, 55,

**Gardinen,**  
Nr. 60, 64, 68, 75,

**Gardinen,**  
Jach 2,00 bis 10,00 Mt.

**Janssen & Carls,**  
56 Bismarckstr. 56.



**Regen-  
schirme**  
in großer Auswahl  
empfehlen  
**Heinrich Renken,**  
Roonstr. 74,  
beim Rathhaus.

**Verein für Geflügelzucht  
Bant.**

**Generalversammlung**  
am **Dienstag, den 5. November,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokale bei Hrn. Vildener.

**Tagesordnung:**  
Neuwahl des Vorstandes.  
Zahlreiches Erscheinen der Mit-  
glieder erwünscht.

**Der Vorstand.**

**Männer-Gesang-Verein  
„Nordost“.**

**Generalversammlung**  
**Dienstag, den 5. d. Mts.,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vogensaal.

**Tagesordnung:**

- 1) Vorstandswahl.
- 2) Stiftungsfest.
- 3) Zusatz zu den Statuten.

Um möglichst bald nach den Be-  
rathungen mit der Uebungsstunde be-  
ginnen zu können, wird um pünktliches  
Erscheinen ersucht.

**Der Vorstand.**

# Waarenhaus B. H. Bührmann.

Meine Spezial-Abtheilung für

## Damen-Konfektion

bietet die größte Auswahl am Plage.



### Winter-Jackets

Mt. 2,50, 5, 7,50, 10, 15 bis 32.

### Kapes und Umhänge

Mt. 5, 8, 12,50, 17,50 bis 30.

### Lange Winter-Paletots

Mt. 7, 10, 15 bis 45.

### Rad-Mäntel

Mt. 6,75, 9, 12,50, 16,50, 23 bis 46.

**Täglich Eingang von Neuheiten!**

**Montag, den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr,**

im grossen Saale der „Burg Hohenzollern“

## Volkslieder-Concert

gegeben vom

## Bürger-Gesang-Verein

unter Leitung des Dirigenten Herrn Heers.

### PROGRAMM:

1. Teil.

**Nordische Volksweisen (à capella).**

1. Polnisch: Befreiungslied im Jahre 1863 „Von unserm armen elenden Lande“ von Renner.
2. Schottisch: Anne Laurie „Marxwelts Wald ist wönig“ von Hilpert.
3. Dänisch: Morgengesang „Nacht'ges Dunkel schwindet“ von Hilpert.
4. Englisch: a) Notes Nöslein „Mein Lieb, das ist ein Nöslein“ v. Hartman, b) Medrigal a. d. 16. Jahrhundert „Lanzlied“ nach Th. Morley von Weinurm.

2. Teil.

**Südländische Volksweisen.**

5. Zwei französische Volkslieder: a) Held Dunois (Partant pour la Syrie) mit Begleitung des Pianoforte von Hilpert, b) Marlbrook (à capella) Melodie aus der Zeit der Kreuzzüge von Neubner.
6. Spanisches Volkslied: El Mulario (Der Maulthiertreiber) mit Begleitung von Glöckchen, Tambourin und Pianoforte von Hilpert.
7. Oesterreichisches Volkslied (à capella) „Wenn der Vogel naschen will“ von Kremser.
8. Bärntner Volkslied: Der satirische Bass (à capella) „Alle Menschen sein stolz“ von Kotsch.

3. Teil.

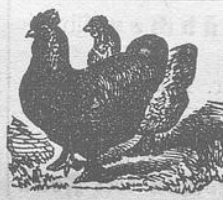
**Deutsche Volksweisen (à capella).**

9. Mein Herz thu' dich auf von D. H. Lange.
10. Zieh' hinaus von Dregert.
11. Wimmelied von Bülnte.
12. Im Krug zum grünen Kranze von Böllner.
13. Wiegenlied von Brahms.

**Eintrittspreis (einschließlich Textbuch):**

Im Vorverkauf: Numm. Platz 1,25 Mark, Saal unten 0,90 Mark, Saal oben 0,50 Mt. An der Kasse: Numm. Platz 1,50 Mt., Saal unten 1,20 Mt., Saal oben 0,60 Mt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben: Numm. Platz nur bei Herrn Focken und Gebrüder Ladewigs. Saal unten und Saal oben bei den Herren Focken und Gebr. Ladewigs (Roonstraße), Kaufmann Wasse (Bismarckstraße), Gaten's Gasthof (Neuende) und in der „Burg Hohenzollern“.

**Der Vorstand.**



**Verein für  
Tierschutz  
und  
Geflügelzucht  
Bant.**

**Mittwoch, den 6. d. Mts.,**  
Abends 8 Uhr:

## Generalversammlung

im „Banter Schlüssel“.

**Tagesordnung:**

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tages-  
ordnung werden die Mitglieder gebeten,  
recht pünktlich und zahlreich zu er-  
scheinen.

**Der Vorstand.**



**Wilhelmshavener Schützenverein.**  
**Außerordentliche  
General- u. Monatsversammlung.**

**Dienstag, den 5. November,**  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal (Parkhaus).

**Tagesordnung:**

- 1) Hebung der laufenden Beiträge.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 3) Baufrage.
- 4) Auslösung von Schuldscheinen.
- 5) Ermäßigung des Zinsfußes der noch laufenden Schuldscheine.
- 6) Abänderung der Statuten.
- 7) Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Gustav-Adolf-Frauenverein.**

Die Sitzung wird auf **Dienstag**  
**d. 12. November** verschoben.

**Zwei junge kräft. Frauen**  
empfehlen sich zum **Reinbahren**  
und **Waschen.**  
H. Schulze, Tomdeich 52.

**Saison-Theater Wilhelmshaven.**  
(Direction: **Heinr. Scherbarth.**)

**Dienstag, den 5. November:**  
**Auf Wunsch!**

## Der Herr Senator.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen  
von Franz v. Schönthan und Gustav  
Kadelburg.

Die Direction.

## Theater.

Schluss der Saison:

**Montag, den 25. November.**

Da die Abonnements-Billets  
fast alle eingelaufen, wird noch  
ein zweites Abonnement durch  
Herrn Weber in Umlauf ge-  
setzt werden und lade zu recht  
zahlreicher Zeichnung ganz er-  
gebenst ein.

**Hochachtungsvoll**

**Heinr. Scherbarth.**

**Generalversammlung**  
Mittwoch, den 6. 11. 95,  
8 1/2 Uhr Abends, im  
Vereinslokal.  
Vorstandswahl zc.

Um vollzähliges und pünktliches  
Erscheinen wird ersucht.



Zur Beerdigung des verstorbenen  
Kameraden **Wilmssen** versammeln  
sich die Mitglieder der 3. Begräbnis-  
Abtheilung, und zwar die Bezirke 2a,  
4, 7a, 8, 10 und 11 Dienstag, den  
5. Novbr. 1895, Nachm. 2 1/2 Uhr,  
im Vereinslokal.

**Der Vorstand.**

## Beamten-Vereinigung.

**Eintrittskarten** zu den bevor-  
stehenden Sinfonie-Konzerten der Musik-  
corps der II. Matrosendivision und  
des II. Seebataillons sind in unserer  
Verkaufsstelle, **Abonnementskarten**  
bei Herrn Sekretär **Wichmann**,  
Kaiserstr. 63, zu haben.

**Der Vorstand.**

Sonnabend, den 9. Novbr.,  
8 Uhr p. m.:  
**Marinegesch. Gedenkfeier**  
mit nachfolgendem  
**Ball.**  
Einführungen gestattet.

## Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Gestern Morgen entschlief sanft  
an Altersschwäche mein lieber  
Mann, der **Schmid**

## Egt Mehnen.

im 65. Lebensjahre, was ich allen  
Verwandten und Bekannten tief-  
betriibt anzeige.

**Johanne Mehnen,**  
geb. Hölbing.

Die Beerdigung findet am Mitt-  
woch, den 6. Novbr., Nachmittags  
3 Uhr, vom Sterbehause, Ost-  
friesenstr. 7, aus statt.

## Codes-Anzeige.

Sonnabend Abend 9 1/2 Uhr  
entschlief nach schwerem Leiden  
sanft und ruhig unsere liebe

## Mathilde

im Alter von 1 Jahr 11 Mo-  
naten, was mit tiefbetriibten  
Herzen allen Freunden und Be-  
kannnten zur Anzeige bringen die  
trauernden Eltern.

**G. Jung und Frau**  
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag  
Nachmittags 3 Uhr vom Trauer-  
hause, Ostfriesenstr. 23, aus statt.

## Dankagung.

Für die uns bewiesene Theilnahme  
bei unserem schweren Verluste sagen  
wir unsern herzlichsten Dank.

**Marie Jansson** nebst Kindern

**Dieszu eine Beilage.**



## Deutsches Reich.

Berlin, 1. November. Frhr. von der Goltz-Pascha wird nach seiner Rückkehr nach Deutschland wieder in die preussische Armee eingestellt werden. Er dürfte zunächst à la suite eingestellt werden bis ein Kommando für ihn frei wird.

Berlin, 1. Nov. Pastor Naumann veröffentlicht als Antwort auf das Ultimatum der Conf. Corr. eine Erklärung, in der insbesondere die Geistlichen aufgefordert werden, sich von den Conservativen loszusagen. Man könne nicht conservativ sein und christlich-social.

Gegenüber den in der deutschen Presse zum Ausdruck gekommenen Besorgnissen der deutschen Interessenten, daß von Amerika aus Mahregeln zur umfangreichen Ausfuhr von Pferdefleisch nach Deutschland geplant würden, wird dem Depesch-Bureau Herold von zuständiger Seite versichert, daß diese Besorgnissen durchaus unzutreffend und grundlos sind.

Dem Magistrat ist auf sein an die Kaiserin zum Geburtstage gerichtetes Glückwunschschreiben folgendes Dankschreiben zugegangen: Ich danke dem Magistrat für die Mir zum Geburtstage dargebrachten Glückwünsche, sowie auch für die herzlichen Worte, mit welchen er der Genealogie des Prinzen Joachim gedenkt. Wenn in diesem Jahre großer vaterländischer Erinnerung die Erfolge in unserer Reichshauptstadt in der Enderung sowohl der kirchlichen und geistigen, als auch der leiblichen Noth besonders von Gott gelehrt waren, und wir mit Dank und Freude auf die großen Festtage zurückblicken können, so sind diese Erfolge zu nicht geringem Theile durch das opferbereite Eintreten der Berliner Bürger aller Kreise, namentlich auch der Frauen erzielt worden, und spreche Ich hiermit auch der Berliner Bürgerchaft Meinen aufrichtigen Dank und herzliche Anerkennung aus und die Bitte, nicht müde zu werden in der heiligen Arbeit für das Wohl unseres Volkes. Neues Palais, den 29. Oktober 1895. gez. Auguste Victoria, Kaiserin und Königin.

Einen „Dunkelmännerbeschluss“ nennt das „Volk“ den Beschluss des Gesamtvorstandes der Berliner Gewerbeausstellung, durch den die elektrische Beleuchtung der Industriehallen der Ausstellung mit 64 gegen 61 Stimmen abgelehnt wurde. Diesmal hat das „Volk“ Recht.

Ueber ein Gesuch mit dem Hauptling Tagaralla von Utschi, welches der auf einem Marsch nach Utschi befindliche Compagnieführer Leue am 10. August d. J. bestanden hat, berichtet er im „Deutschen Colonialblatt“: Ich habe nach dreistündigem, hartnäckigen Kampfe die große Tembenboma Limuene des berüchtigten Räuberhauptlings Tagaralla von Utschi, der hier das ganze Land brandschatzte und sich frech und rebellisch erwies, mit Sturm genommen. Die Boma wurde von etwa 100 Nuga-Nugas, die sämtlich mit Gewehren bewaffnet waren, vertheidigt. Der Feind wurde völlig vernichtet. Der Sultan Tagaralla selbst fiel beim Ausfall aus dem brennenden Dufurn. Von deutscher Seite sind drei Utschi gefallen und vier verwundet worden. Der Sturm über die Dächer erwies sich als undurchführbar, da fast alle Leute oben Schiffe erhielten. Ich ließ daher mit Sturmbojen, Alexen und Haaken Eingänge in die Temben schlagen und eroberte so von außen nach innen Tembe um Tembe, Haus um Haus. Die Feinde suchten so erbittert, daß sie von innen ihre Wohnungen selbst in Brand steckten. Leider ist auch das Dufurn, aus dem schon der Sultan Tagaralla in der höchsten Noth mit brennenden Kleibern den Ausfall machte, mit allen Eisenbeschüssen ein Raub der Flammen geworden.

Berlin, 30. Oktober. Einen Strafbefehl über 100 Mark hatte der Löpfer und Redakteur Babel von der Zeitschrift des Allgemeinen Vereins der Löpfer Deutschlands erhalten. In diesem Blatte stand am Kopfe mit großen Lettern: „Zug um Zug ferngehalten nach Wilhelmshaven, Bielefeld, Hildesheim, Nienberg etc.“ mit dem Nachsatz, daß die Mitglieder, welche diese Bekanntmachung nicht befolgen, aus dem Verbande ausgeschlossen werden. Babel beantragte richterliche Entscheidung, welche vor der 141. Abtheilung des Amtsgerichts I stattfand. Der Angeklagte bemerkte, daß er seit Jahren dergleichen Notizen, auch zur Zeit des Sozialistengesetzes veröffentlicht habe; es sei dieses der erste Strafbefehl, welcher deshalb erlassen sei; diese Bekanntmachungen seien nur für Mitglieder. Der Staatsanwalt hielt diese Art und Weise der Publication für geeignet, sogar die Arbeitnehmer zu beunruhigen und nicht nur die Arbeitgeber. Es sei geradezu eine öffentliche Verurtheilung und geeignet, den öffentlichen Frieden zu stören. Er beantragte deshalb an Stelle einer Geldstrafe, welche doch nur den Verlog oder die Partei treffen würde, eine Haftstrafe von 14 Tagen. Der Gerichtshof erkannte auch nach dem Antrage des Staatsanwalts.

Hamburg, 1. Novbr. Die Hamburger Schnell dampfer laufen auf der Fahrt von New York nach Hamburg nicht mehr den Hafen von Southampton, sondern denjenigen von Plymouth an. Hierdurch wird die Seefahrt um 12 Stunden abgekürzt.

## Ausland.

Rom, 1. Nov. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Massauah meldet, ist General Baratieri unter lebhaften Kundgebungen auch der eingeborenen Bevölkerung in Massauah wieder eingezogen. — Infolge des Sieges von Debra Alit und der Verschanzungen bei Makale ist die Festsetzung der Italiener in Tigre und die Wiederaufnahme des Handels im Innern gesichert.

Rom, 1. Nov. Heute früh um 4 Uhr 38 Min. erfolgte, wie bereits kurz gemeldet, ein heftiges Erdbeben, das 10 Sekunden anhielt. Das Erdbeben war von heftigem unterirdischen Getöse begleitet, während gleichzeitig ein starker Regen niederging. Die Angst, die sich der Einwohner bemächtigte, war unbeschreiblich. Nur wenige litt es im Hause. Die meisten flüchteten mit Kind und Kegel ins Freie, wo sie vom Regen bis auf die Haut durchnäßt wurden. Die Piazza Colonna, das Centrum der ganzen unteren Stadt, war mit Tausenden von Menschen angefüllt. Auch im Vatican war unter dem Eindrucke des Ereignisses Alles auf den Beinen, und zwar hatten sich die Prälaten und das ganze päpstliche Personal im Sanct Damascuschose versammelt. Weniger gemüthlich ging es in den verschiedenen römischen Gefängnissen zu, wo die Gefangenen mit wildem Geheul verlangten, man möge sie in Freiheit setzen. Im Kerker von Regina Coeli war sogar die Lage für die Aufseher so kritisch, daß schließlich vier Compagnien Militär gerufen werden mußten. Mehrere Gefangene waren in ihrer Verzweiflung bereits ausgebrochen und hatten sich auf die Wächter gestürzt, die sie zu übermannen drohten. Auch in der Provinz rief das Erdbeben eine Panik hervor. In Frascati, Rocca di Papa, Fiumicino und anderen Orten floh die Bevölkerung ins Freie, doch ist glücklicherweise der Schaden, den das Naturereigniß anrichtete, nirgends ein bedeutender. Auch die Zahl der Verletzten ist nur gering. Nachdem sich der erste

Schreck gelegt, strömte nun das Volk in Menge nach den öffentlichen Lotostellen, um das Erdbeben im Glücksspiele zu verwerthen. Die Beobachtungen des Centralbüreaus für Meteorologie stellen fest, daß das Erdbeben Morgens 4 Uhr 38 Min. mit drei leichten, 4 bis 5 Secunden dauernden Stößen begann. Nach einer Ruhepause von 2 bis 3 Secunden wurde eine weitere Reihe, etwa 8 Secunden anhaltender, wellenförmiger Bewegungen beobachtet. Die beiden Pendel des Observatoriums stehen still; der alte Thurm des „Collegium romanum“ ist leicht beschädigt. Die vorherrschende Richtung der Erdbewegung war von Norden nach Süden. Aus Rocca di Papa wird von heute früh 4 Uhr 40 Min. ein 7 Secunden andauernder heftiger, wellenförmiger Erdstoß gemeldet; derselbe hat keinen Schaden angerichtet. Die Bevölkerung hat die Wohnungen verlassen. Durch den Erdstoß wurden einige Häuser leicht beschädigt; einige Kamine sind eingestürzt. Von der Fassade der Peterskirche fiel ein marmorner Wappenstein auf das Janiculum nieder, doch wurde Niemand verletzt. In den Räumlichkeiten der Schweizergarde im Vatican erhielten die Wände Sprünge. Aus den Krankenhäusern wollten erschreckte Patienten fliehen, dieselben wurden aber beruhigt.

Paris, 1. Nov. Das Ministerium ist folgendermaßen gebildet: Bourgeois, Inneres und Präsident; Ricard, Justiz und Cultus; Cabaignac, Krieg; Lockroy, Marine; Berthelot, Unterricht; Doumer, Finanzen; Fuijot = Desfaigne, Arbeiten; Mesureur, Handel; Combes, Kolonien. Die Ministerien des Auswärtigen und für Ackerbau sind noch zu besetzen.

London, 1. Nov. Der bisherige Botschafter am Berliner Hofe, Malet, ist hier eingetroffen. Er erklärte einem Berichtserstatter gegenüber, daß er von seinem Berliner Botschafterposten zurückgetreten sei, weil er den strengen Berliner Winter nicht vertragen könne.

London, 1. Nov. Der Standart meldet, daß der chinesische Gesandte in London gestern unter großem Ceremoniell dem Vertreter Japans 50 Mill. Taels von der russisch-chinesischen Anleihe überwiesen hat. Das Geld bleibt in der Bank von England.

Konstantinopel, 1. Novbr. Eine türkische Nachricht über die Mekele in Bittis giebt die Zahl der getödteten Türken auf 163 an. In Aleppo wurden mehrere Europäer infultirt. Ein deutscher Conularbeamter hat sich nach Figruen begeben, um die Untersuchung des Brigantenüberfalls einzuleiten. Den letzten Berichten zufolge wurde kein Deutscher entführt, sondern nur die 453 Pfund enthaltende Kasse geplündert; ein Deutscher wurde verundet.

## Marine.

— Kiel, 1. November. Die „Kieler Ztg.“ meldet: Zur Prüfung der Frage der Verunreinigung des Wassers im Kieler Hafen hat die Staatsregierung den Geheimrath von Hagen, Geheimrath Bänisch, Geheimrath Just, Obergerichtsrath Dr. Lindig und Geheimrath Schmidtmann als Commissare nach Kiel entsandt. An der heutigen Konferenz derselben nahmen Vertreter der Marine, der Provinzialregierung, der Sanitätsbehörde und der Stadt Kiel Theil.

— Madrid, 1. Nov. Eine furchtbare Tragödie hat sich an Bord des spanischen Kanonenbootes „Cortes“ in nächster Nähe vom Cap Finisterra abgespielt. Das Kanonenboot befand sich auf der Fahrt nach Cadix, und das Steuer wurde von Manuel Pego bedient. Da sah der Kommandant, daß Pego den Kurs ganz willkürlich änderte und wirre Reden führte. Pego wurde zur Ordnung gerufen, der Kommandant erhielt jedoch ganz confuse Antworten. Nun befahl der Kommandant, daß Pego die Kabine, wo er von zwei Posten bewacht wurde. Der Gefangene verhielt sich bis Tagesanbruch ruhig, dann gelang es ihm, die Aufmerksamkeit der Wachen von sich abzulenken, und er entschlüpfte aus der Kabine. So gelangte er in die Messe der Offiziere, bemächtigte sich dort eines wasserdichten Mantels und einer Fahne. In dieser sonderbaren Ausstattung ging er auf die Kommandobrücke. Der 1. Lieutenant befahl ihm, die Fahne sofort dorthin zurückzubringen, wo er sie hergenommen. Als der offenbar Wahnsinnige flüchtete, daß man ihm die Fahne entreißen würde, zog er ein großes Messer hervor und stürzte sich auf die Mannschaft. Einem Matrosen brachte er drei tödliche Messerstiche bei. Jetzt warfen sich des Letzteren Kameraden auf ihn und versuchten seiner Herr zu werden. Man warf mit einer Strickleise nach Pego, doch gelang es ihm, diese mit seinem Messer zu durchschneiden. Der Kommandant erteilte hierauf den Befehl, auf Pego zu schießen. Der 2. Steuermann gab einen blinden Schuß ab, um den Wahnsinnigen in Furcht zu jagen. Dieses half nichts und Pego stand im Begriff, ihm mit dem Messer einen Stich in die Brust zu versetzen, da legte der 2. Steuermann nochmals an, und Pego sank von einem scharfen Schuß in den Unterleib getroffen, nieder. Alles dies geschah bei der Einfahrt des Kanonenbootes in den Hafen von Cadix. Trotz der erhaltenen Wunde ergab sich Pego nicht, und im Moment, als sich die Matrosen seiner bemächtigen wollten, sprang er über Bord. Der wasserdichte Mantel, mit dem er sich bekleidet hatte, hielt ihn eine Weile über Wasser. Man ließ ein Boot hinab, bemannte es mit 5 Matrosen, und diele versuchten, Pego aus dem Wasser zu ziehen. Auch jetzt noch bediente er sich des Messers zur Vertheidigung, und erst nach vieler Mühe gelang es, den Wahnsinnigen an Bord zu bringen. Er war tödtlich verletzt, denn die Kugel des 2. Steuermannes war ihm durch und durch gegangen. Pego wurde mit den Sterbefragmenten versehen und starb bald nachher.

## Lokales.

§ Wilhelmshaven, 4. November. Der Obermaschinenführer Schittenhelm hat am 26. v. Mts. sein Kommando zur Dienstleistung beim Kaiserl. Gouvernement in Kamerun angetreten.

§ Wilhelmshaven, 4. November. Der Hilfskreuzer „Normannia“ ist am Sonnabend Nachmittag an die Packfabrik Aktiengesellschaft in Hamburg zurückgegeben worden. Das Marine-Personal hat sich an Land begeben.

§ Wilhelmshaven, 4. Nov. Die hiesige Stat.-Intendantur hat den Preis für den Monat November d. J. wie folgt festgesetzt: Für 100 kg Fabbutter einschl. Festtagen auf 215,50 Mk.

§ Wilhelmshaven, 4. Nov. Die Nachmittagsmusiken auf dem Adalbertplatz werden vom 15. d. Mts. ab eingestellt. Bis zu diesem Tage finden dieselben nur bei ganz schönem Wetter statt.

§ Wilhelmshaven, 1. Nov. Der Biologe Dr. Koch von dem biologischen Institut auf Helgoland hielt dieser Tage in Hamburg einen interessanten Vortrag über die Nordseefischerei und die Tiefenverhältnisse der Nordsee. Den lehrreichen und

beherzigenswerthen Ausführungen entnehmen wir Folgendes: Die Nordsee, die ein Fischereigebiet von 10 000 Quadratmeilen darstellt, hat, wie die im Interesse der Fischerei veranstalteten Messungen ergeben haben, verschiedene Tiefen. Die größte Abtiefung — bis 800 Meter — hat dieselbe beim Skagerak, sonst kommen noch Tiefen vor von 300 Meter, im Allgemeinen aber selten über 100 Meter; sie wird vielfach durchzogen von Bänken und Hochplateaus, dann kommen brunnenartige Vertiefungen, die besonders reich an Fischen sind. An der jütischen Küste und bei Helgoland ist der Meeresgrund felsig, im Uebrigen sandig. Der Salzgehalt des Wassers ist gleich als der der Ostsee, daher auch das Thierleben ein ganz anderes. Die Nordsee bezeichnet Dr. Koch als eins der fischreichsten Meere, er theilt, auf ihre Bewohner specieller eingehend, dieselben in vier Gruppen: Erstens Strandfische, die sich in den „Seewiesen“ und „unterseeischen Wäldern“ aufhalten, aber keine Nahrung sind, sondern nur anderen Fischen als Nahrung dienen; dies Gebiet sind die „Fettweiden“ der Nussfische. Die zweite Gruppe bilden die Tiefenfische (Schellfische, Plattfische etc.), die sich auf 100 bis 200 Meter tiefem sandigen, mit Seefarnen bedeckten Grunde aufhalten. Als 3. Gruppe nennt er die Oberflächensfische (Heringe, Sprotten und alle heringsartigen Fische), die sich in großen Schaaren an der Oberfläche halten und denen die in unendlichen Massen vorkommenden rothen Spaltfußkrebse als Nahrung dienen. Zur 4. Gruppe: Allerortsfische, gehören der Dorsch, Kabeljau, Lachs u. s. w., unerfättliche Räuber, die überall umherstreifen. Der Kampf ums Dasein tritt nirgends schärfer hervor als bei den Bewohnern des Meeres. Der Vortragende besprach im Weiteren die Entwicklung der Fische, wobei er als Beispiel anführte, daß der Dorsch pro Pfund seines Gewichtes 190 000 Eier absetzt; er behandelte ferner die Fähigkeit des Meeres, Pflanzen hervorzubringen, die Thätigkeit der biologischen Station auf Helgoland u. s. w. Die Theilnahme Deutschlands an der Seefischerei sei leider nur klein im Verhältnis zu anderen Nationen; Deutschland habe etwa nur 400 Fahrzeuge, darunter 55 Dampfer, im Betriebe, gegen die doppelte Zahl holländischer und über die zehnfache Zahl englischer Fischfahrzeuge. Große Summen gehen noch ins Ausland für Deckung unseres Fischbedarfs; nach den Zolleinfuhrlisten allein für Heringe jährlich 35 Mill. Mark, die ganze Einfuhr belaufe sich auf 50—60 Mill. Mark. Diese Summen, meinte Dr. Koch, könnten unsere eigenen Landsteuereinnahmen, wenn wir den nöthigen Unternehmungsgeist hätten; es werde damit gleichzeitig ein gutes und billiges Volksernährungsmittel gewonnen. Zur Förderung der Hochseefischerei dienen eine schnelle Verladung, ein schneller Abfuhr und billige Frachten; dann müsse auch für Zufuchtsstätten für Fischer Sorge getragen werden.

Wilhelmshaven, 2. Novbr. Im vergangenen Frühjahr ließ der Verlagsbuchhändler E. A. Naumburger zu Dresden ein in seinem „deutsch-nationalen“ Verlag erschienenes Lieferungsmerk „Deutschland zur See“ durch zwei seiner Leute hier vertheilen. Auf Grund von auswärtigen Zeitungsmeldungen hielten wir es für unsere Pflicht, vor dem Bezuge jenes im Buchhandel nicht käuflichen Werkes um so mehr zu warnen, als derselbe Verleger bei Herausgabe eines die Armee betreffenden Werkes nur einen geringen Bruchtheil wohlthätigen Zwecken — die angeblich die Hauptaufgabe des Vertriebes bilden sollten — zugewandt, den Hauptverdienst aber in seine Tasche gesteckt hatte. Unsere damalige Warnung hatte der Polizei Veranlassung gegeben, sich die Legitimation der beiden hiesigen Colporteurs etwas genauer anzusehen. Darüber geriet Herr Naumburger so in Harnisch, daß er der hiesigen Polizei einen beleidigenden Brief schrieb. Der Herr Hilfsbeamte stellte sofort Strafantrag, worauf am 17. Juli das königl. Schöffengericht zu Dresden den Angeklagten Naumburger wegen Beleidigung zu eine Geldstrafe von 75 Mk. verurtheilte.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Hookfel, 31. Okt. Der hier feither stationirte Gendarm Hilmer ist nach Brake versetzt worden.

Sillenriede, 1. Nov. Am 27. November Nachm. 5 Uhr findet hier in Ww. Fonzens Wirthshaus die Neuwahl von vier Gemeinderathsmittgliedern statt. Es scheiden aus die Herren H. G. Pieltz, U. J. Freese, H. A. Freudenthal und Joh. Haben. Ferner müssen gewählt werden ein Ergänzungsmittglied auf 2 Jahre für Herrn J. H. Gills, der ja jetzt das Amt eines Gemeindevorstehers bekleidet, und drei Ersatzmänner.

## Vermischtes.

—\* Kiel, 28. Okt. Als Nachspiel zur Einweihungsfeier des Nordostsee-Kanals erfolgte gestern die Verurtheilung mehrerer in den letzten Junitagen dahier abgefangenen Taschendiebe. Einer der Letzte hatte die Gelegenheit benutzt, als die „Hohenzollern“ aus dem Nordostsee-Kanal herausfuhr, und dabei etwa 10 gepackte dem Schauspiel zusehenden, nicht ahnenden Damen den Unterarm untersucht. Dabei hatte er aber nur wenig Beute gemacht. Da er bei der That beobachtet worden war, erhielt er trotz seines Leugnens 3 Jahre Gefängnis. Zwei Taschendiebinnen kamen, wie festgestellt wurde, eigens zur Kanalarbeiter aus Bern hierher. Sie gehören entschieden einer internationalen Diebesbande an, nennen sich Marie Soubi und Adele Perais und wollen aus Spanien kommen. Dabei sprechen sie aber kein Wort spanisch, sondern nur französisch. Man hat deshalb angenommen, daß sie Französinen sind und Grund haben, ihre Heimath und ihren richtigen Namen zu verheimlichen. Sie arbeiteten Hand in Hand mit mehreren anderen Frauenzimmern, die leider entwischt sind. Ihnen wurden zwei Taschendiebstähle nachgewiesen und sie erhielten hiefür, da die früheren Bestrafungen nicht feitzustellen waren, je ein Jahr Gefängnis.

 **Seidenstoffe** jeder Art, solide Sammete, Plüsch, in Wolle's feinen Direct an Paris. Man schreibe um Muster unter Angabe des Genusmittens.  
von Elten & Keussen, Seidenwaaren-Fabrik, Grefeld.

 **Zur Beachtung des Publikums!**  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge des neuen deutschen Marken-schutzgesetzes das Etiquett für Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in nebenstehender Weise abgeändert werden mußte.



**Schulstiefel mit Hacken für Knaben und Mädchen.**

**Gord-Stiefel für Kinder.**

**der  
für Damen, Herren  
Normal-Jäger-Stiefel!**

**Damen-Lack-, Chic- u. Spangenschuhe!**

**Damen-Zug- und Knopf-Stiefel!**

**Herren-Stiefeletten, neue Façons!**

**Herren-Schnür- und Zugschuhe!**

**Herren-Schaffstiefel, recht stark!**

**u. Normal-Jägerstiefel, wasserdicht!**

*Spezialität der Firma!*

**Gausstiefel für Damen und Herren.**

Für Knaben empfehle als außerordentlich

**stark und praktisch Stulpenstiefel.**

Durch grosse rechtzeitige Abschlüsse alles noch zu alten billigen Preisen.

**Wilhelmshavener Schnell-Schuh-Sohlerei!**

Herren-Sohlen und Absätze 2,50 Mk., Damen dito 1,60, Knaben und Mädchen dito von 1,00 bis 2,00 Mark.

**Joh. Holthaus,**  
Neuestraße 8.

Wallstrasse 24 befindet sich jetzt mein Geschäft.

**Wilh. Hoting.**

Herren-Garderobe nach Maass.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich mich, von Berlin, hier,

**Altestrasse Nr. 8,**  
niedergelassen habe.

Frau Wunsch, Hebamme.

**Sonnabend  
Sonntag  
Montag  
Dienstag**

großer Ausverkauf wegen Umzug.

**Georg Aden, Bant.**

**Halbdaunen,**

sehr leicht und füllkräftig, besonders schön für leichte Oberbetten,

Pfd. 1,40 Mk.

**Janssen & Carls,**

56 Bismarckstr. 56.

**Nähmaschinen u. Fahrräder**  
werden gut und billig reparirt. Gleichzeitig empfehle **Ersatztheile**, als Schiffchen, Spulen u. s. w., auch zu älteren Maschinen.

**C. Möbius, Mechaniker,**  
Bismarckstr. 33A.

Bin gegenwärtig hier anwesend und bitte **Befellungen** auf

**Klavierstimmen**

baldigt in „Burg Hohenzollern“ zu machen.

**E. Paulus, Klaviertechniker,**  
Olbenburg.

**Gänsefedern 60 Pfg.**

eine (größere) pr. Pfd.: Gänsefedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 1,50 Mk., füllfertige gut eingekübte Gänsefedern Pfd. 2 Mk., beste schmitzige Gänsefedern Pfd. 2,50 Mk., russische Gänsefedern Pfd. 3,50 Mk., prima weiße Gänsefedern Pfd. 4,50 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) verendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) **Gustav Lustig, Berlin S.,** Bismarckstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. **Diese Anerkennungsbescheinigungen.**

**Behtels Salmiak-Gallseife  
Wollwalschseife,**

vollkommen neutral, schont die Wäsche u. verhilft das Eingehen derselben. In 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pfg. bei Hugo Lüdtcke.

**Layburliche**

gegen hohen Lohn gesucht.

**Gebrüder Popken.**

**Neue  
Herren- u. Knaben-  
Anzüge,**

sowie

**Paletots**

in großer Auswahl eingetroffen.

**Georg Aden.**

Habe noch ca. 22000 kg besten geräucherten ammerländischen

**Winterspeck**

(dicken u. schön durchwachsenen Rippen-speck) billigt abzugeben.

**Joh. Fedde Eylers,**  
Zwischenahn.

**Jeder,**

selbst der wüthender Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Gruf Muff's** schmerzstillender Zahnwolle“, à Hülfe 30 Pfg. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **H. Lehmann,** Drogenhandlung.



ist das **anerkannt beste Kindernährmittel.**

Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius sagt: Raffauf's Hafermehl ist als ein aus einer guten Haferforte hergestelltes, rationell bereitetes Präparat zu bezeichnen, das die dem Hafer eigenthümlichen Vorzüge mit **hohem Nährstoffgehalt** verbindet.

**Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Koblenz.**  
Überall erhältlich. Engros-Lager bei **R. Selpio,** Bremen.



Beste u. billigste Bezugsquelle.

à 75, 80, 85, 90 u. 100 Pfg. das 1/2 Pfd. empfohlen in stets frischer Röstung in **Wilhelmshaven** die **Verkaufsstellen** von:

- A. Berndt,** Marktstrasse.
- Ferdinand Cordes,** Roonstrasse, im „**Rothen Schloss**“.  
Bant, am Markt.
- Joh. Freese,** Roonstrasse 7.
- Heinrich Gade,** Gökerstrasse 14.
- G. Grube,** Wallstrasse 12.
- Aug. Hinrichs,** neue Wilhelmshavenerstr.
- R. H. Janssen,** Gökerstrasse.
- H. Menken,** Bismarckstrasse.
- H. Sosath,**
- Heinr. Vosteen,** Ulmenstrasse 21.

Die überall bekannnten, vorzüglichsten **Toilette-Präparate**

von **Georg Kühne Nacht** in **Dresden** zur **Haar-, Feint-, Zahn-, Sand- und Nagelpflege** sind zu haben in **Wilhelmshaven** bei **Emil Schmidt,** Roonstrasse.

Niemand veräugne, den äußerst interessanten „**Rathgeber für Schönheitspflege**“ zu lesen, welcher daselbst gratis abgegeben wird.

**Oeffentlicher Vortrag!**

Am

Dienstag, den 5. November, Abends 8 Uhr.

wird im Saale der **Burg Hohenzollern**

**Herr Launhardt**

Geheimer Regierungsrath und Professor der technischen Hochschule in Hannover

einen öffentlichen Vortrag im Kaufmännischen Verein halten, wozu die Mitglieder und ihre Angehörigen freien Zutritt haben.

Thema:

Der Nord-Ostsee-Kanal in technischer, wirthschaftlicher, militärischer und nationaler Bedeutung.

Entree à Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 Pfg. Eintrittskarten sind käuflich bei den Herren **Wilh. Oltmanns,** Roonstrasse, **Engel,** Roonstrasse, **Janssen,** „**Belthaus**“, Bismarckstrasse, **Aug. Berndt,** Eisfab, **Ferd. Cordes,** Bant, sowie Abends an der Kasse

Da der Nord-Ostsee-Kanal für unsere Marinestation von großer Bedeutung ist, so werden die Gesichtspunkte des Vortragenden für unsere Einwohnerschaft und für die Angehörigen der Marine von besonderem Interesse sein.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand  
des Kaufmännischen Vereins.**

**Großer Porzellan- und Steingut-Ausverkauf  
bei Herrn Schladitz, Bismarckstr., Neuheppens.**

Allen hochgeschätzten Herrschaften, Restaurateuren u. von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich von Dienstag, den 5. bis Montag, den 11. November einen

**großen Ausverkauf**

veranstalte, da der Jahresabschluss bald herankommt und meinen geehrten Gönnern auch hier nur einmal im Jahre die Gelegenheit geboten wird, ihren Bedarf besonders billig einzukaufen zu können. Die Waare wird unter Einkauf und zu Fabrikpreisen verkauft.

Hauptsächlich zu Heiraths-Aussteuern zu empfehlen!  
Bitte um zahlreiche Abnahme.

**M. Decher.**

Der Verkauf beginnt am 5. d. Mts. Morgens und dauert bis zum 11. November. Bemerke noch, daß nur Tags über verkauft wird und keinesfalls länger als bis zum 11. d. M.